

Protokoll der Mitgliederversammlung

Datum: 28.02.2026

Ort: Gesellschaftshaus, Kröpelin

Leitung: Wdg. Mett

Tagesordnung: s. Einladung vom 05.02.2026

1. Begrüßung, Einführung, Ehrung der Verstorbenen (Mett)

- Begrüßung der Unteren Jagdbehörde
- einstimmige Annahme der Tagesordnung
- Die Versammlung gedenkt der im vergangenen Jagdjahr Verstorbenen.

2. Berichte des Vorstandes

2.1. Vorsitzender (Mett)

Die HG hat 87 Mitglieder davon 55 Gemeinschaftliche Jagdbezirke und 32 Eigenjagdbezirke. Es wurde eine geografische Karte für den Bereich der HG erarbeitet, in der die Grenzen der Jagdbezirke mit Nummern enthalten sind.

Dank für die Unterstützung durch das Katasteramt.

Die erneut pünktliche Streckenmeldung ist hervorzuheben. Es bleibt bei der Festlegung, dass Stücke der AK 1 männlich nicht vorgezeigt werden müssen.

Die Jagd wird in den Medien häufig spektakulär dargestellt. Inakzeptabel ist die Reduktion auf das Schießen und die Reaktion des beschossenen Wildes. Manche Kommentare der beteiligten Jäger sind fragwürdig.

Diskutiert wurde die Stellungnahme des LJV zur Situation des Schalenwildes im diesjährigen Winter. Die Aufforderung zum behutsamen Umgang mit der Kreatur, zur Vermeidung von Unruhe im Revier wurde grundsätzlich begrüßt. Andererseits ist die teils als Forderung gefasste Darlegung zu kritisieren: Sofern verbindliche Festlegungen zum Jagdbetrieb zu treffen sind, liegt die Zuständigkeit bei der Unteren Jagdbehörde. Sehr bewusst hat es diese unterlassen, die Notzeit auszurufen. U. a. wäre es anderenfalls verpflichtend gewesen, Fütterungen einzurichten, zu kontrollieren, ggf. Bescheide zu erlassen ...

Die Sichtweise der Behörde mit Beratung durch die Jägerschaft erwies sich als richtig.

2.2. Satzungsänderung (Mett)

Aus den unter 2.4. dargelegten Gründen soll die AG Schwarzwild entfallen. Stattdessen soll im Vorstand ein jagdausübender Landwirt Mitglied sein.

Der Vorstand kann der Schwarzwildbewirtschaftung keine förmliche Aufmerksamkeit widmen, weil die mangelhafte Streckenmeldung dies nicht zulässt.

2.3. Rotwild (Mett)

Der Bestand wird auf 300 St. geschätzt. Er überschreitet den Zielbestand um 50 % .

Der Plan (70 St.) wurde erstmals übererfüllt seit langem (77 St., 110 %). Hervorzuheben ist die Strecke bei Alt- und Schmaltieren., wobei allerdings festzuhalten ist, dass 4 St. Fall- und Unfallwild sind.

Erfreulich ist die offensichtliche Bestandserholung südlich der B 105 (Strecke 28 St.). Der Abschussplan muss dieser Entwicklung angepasst werden.

Bei den **Trophäen** werden besonders Geweihe von zwei AK 4 Hirschen hervorgehoben.

Der Plan bei AK 2 und AK 3 wurde geringfügig überschritten (1 Hegeabschuss AK 2).

Alle Trophäen werden vorgezeigt.

-2-

Vorschlag Abschussplan Rotwild 2026/2027 und 2027/2028

**Plan zum Rotwildabschuss für die Jagdjahre
2026/2027 sowie 2027/2028
Hegegemeinschaft "Bad Doberan"**



| | weiblich | | | | männlich | | | | | | Gesamt |
|-----------------------|------------|-------------|----------|----------|-------------------|---------|------------------|-----------------------|-----------------|----------|--------|
| | Wildkälber | Schmaltiere | Alttiere | Summe | Hirsch- kälber | Spießer | Junge Hirsche | Mittelalte Hirsche | Alte Hirsche | Summe | |
| | AK 0 | AK 1 | AK 2 | weiblich | AK 0 | AK 1 | AK 2 | AK 3 | AK 4 | männlich | |
| Bereich nördlich B105 | 26 | 9 | 24 | 59 | 14 | 4 | 3 | 1 | 2 | 31 | 90 |
| Bereich südlich B105 | | | | | | 4 | 2 | | 1 | | |
| Gesamt | 26 | 9 | 24 | 59 | 14 | 8 | 5 | 1 | 3 | 31 | 90 |
| Gesamt in % | 44 | 15 | 41 | 100 | 45 | 26 | 16 | 3 | 10 | 100 | 100 |
| Vorgabe WBR % | 45 | 15 | 40 | 100 | 45 | 25 | 15 | 5 | 10 | 100 | 100 |
| | 65% | | | | 35% | | | | | | |

Vorgeschlagen wird die Freigabe des Abschusses für nicht erfüllte Planpositionen ab 16.11.2026 für alle.

2.3. Damwild (Born)

Die **Strecke** umfasst insgesamt: 91 St. Plan, 85 St. Ist , 93 % Erfüllung
Defizit erneut weiblich: 12 St. (55 St. Plan, 43 St. Ist), 78 % Erfüllung
Überschossen männlich (36 St. Plan, 42 St. Ist), 117 %
Unterschiede bei der Planerfüllung: Pächtergemeinschaft 118 %, Landesforst 53 %
Die Strecke der Wildkälber ist zu niedrig (25 St. Plan, 18 St. Ist), 72 % Erfüllung.
Die Strecke der Hirschkalber ist zu hoch (13 St. Plan, 20 St. Ist), 154 % Erfüllung.
Die Differenzen zwischen Hirsch- und Wildkälbern lassen sich mangels
Ansprechmöglichkeiten kaum verhindern.

Die **Trophäen** belegen eine weidgerechte Bejagung.

Eine Besonderheit wird hervorgehoben: Im Zuge einer Drückjagd hat der Weidgenosse A. Zastrow einen laufkranken Hirsch, der von Hunden gestellt war, abgefangen. Großes Weidmannsheil!

Abschussplan für 2025/2026, 2026/2027 und 2027/2028

(Auszug aus dem Protokoll vom 22.02.2025)

Ausgangspunkt ist eine Schätzung des Bestandes zu 190 St. (Ziel 200 St.).

Aktuelles Geschlechterverhältnis männlich zu weiblich 40:60, somit 76 zu 114 St.

Zuwachs 80 % des weiblichen Wildes , entsprechend 91 St.

Der Abschuss soll dem Zuwachs entsprechen mit Anteil männlich/weiblich 40 zu 60 %

Gesamtstrecke 91 St. pro Jagdjahr:

- **55 St. weiblich** (AK 0 25 St., AK 1 8 St., AK 2 22 St.), 60 % der Gesamtstrecke
- **36 St. männlich** (AK 0 13 St., AK 1 11 St., AK 2 5 St., AK 3 4 St., AK 4 3 St.), 40 % der Gesamtstrecke

Der Plan bleibt für alle drei Jahre gleich.

Auch für Damwild gilt: Der Plan für AK 0 und 1 weiblich und männlich ist als Mindestabschuss festgelegt. Bei Erfüllung wird der weitere Abschuss vorerst nicht gestoppt. Wir sollten die Bejagung von SchmalSPIeßern oberhalb Mindestabschuss einstellen.

2.4. Schwarzwild (Mett)

Jahrelange Bemühungen der HG um Erfassung von Strecke und um davon abgeleitete Grundsätze der Abschussplanung scheiterten. Wir können insoweit keine aussagefähige Bewirtschaftung des Schwarzwildbestandes vornehmen.

3. Kassenbericht (Lessentin, Schütze)

- Anfangsbestand (31.01.2025) 4522,37 €
- Einnahmen: 1434,50 €
- Ausgaben: 1109,60 €
- Guthaben: Konto 4483,29 €, zuzüglich Bargeldkasse 363,98 €

Die langjährige, sehr korrekte Kassenführung durch Wdg. Hans-Werner Schütze wird mit großem Beifall gewürdigt.

3. Bericht der Kassenprüfer (Wahl, Bruhn)

Die Kassenführung wurde am 07.02.2026 kontrolliert. Alle Unterlagen lagen vor. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer empfehlen die Annahme durch die Versammlung und die Entlastung des Kassenführers.

Die Beitragszahlung hat sich verbessert. Zukünftig sollten die Beiträge per Überweisung entrichtet werden.

4. Diskussion

- Die geringere Aufmerksamkeit der HG gegenüber dem Schwarzwild wird bemängelt.
- Die Entwicklung des Rotwildbestandes müssen wir aufmerksam verfolgen. Ggf. muss der dreijährige Abschussplan nochmals korrigiert werden.
- Bislang durchgeführtes Monitoring zum Einfluss des Wildes auf die Waldentwicklung offenbarte nur geringe Schäden.
- Allgemein wird nach dem vergangenen Winter die Bereitschaft begrüßt, Bewegungsjagden im Januar zu minimieren oder zu unterlassen.
- Trotz des Mindestabschusscharakters bei AK 0 und AK 1 sollten wir zurückhaltend damit umgehen.
- Im Bereich der HG wurde bislang kein Wolfsrudel bestätigt.
- Wenn der Kälberabschuss nicht nach Geschlechtern möglich ist und somit dem Zufall unterliegt, dann sollte sich ein Geschlechtergleichgewicht einstellen. Unabhängig von solcherart Überlegungen gelten die WBR und LJagdG. HG kann Abschuss in diesem Rahmen deckeln.
- Der Aufruf des LJV zur Jagdruhe im vergangenen Winter wird vielfach begrüßt. Ganz bestimmt hat auch die Bevölkerung das wohlwollend wahrgenommen.
- In der HG Bützow ist ein Verdacht auf Degeneration eines Stück Rotwildes aufgetreten. Es läuft eine Untersuchung.

5. Beschlüsse

- **Kassenbericht:** einstimmig angenommen
- **Bericht der Kassenprüfer:** einstimmig angenommen
- **Entlastung des Vorstandes:** einstimmig
- **Rotwild – geänderter Dreijahresabschussplan** mit Freigabe aller offenen Streckenteile ab 16. November: beschlossen, eine Stimmenthaltung
- **Satzungsänderungen:** angenommen, eine Gegenstimme

6. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Aus dem Vorstand scheiden aus: Heinz Klevesahl
Hans-Werner Schütze
Martin Kiepura
Dr. Joachim Frenkel

Zur Neuwahl werden vorgeschlagen: Ulf Prüter, Vorsitzender
Brit Schoppmeyer, Schriftführer
Mattes Fromm, Vertreter GJB
Sabrina Leverenz, Vertreter EJB

Zur Wiederwahl stellen sich: Joachim Mett, AG Rotwild

Robert Born, AG Damwild
Hartmut Pencz, stellv. Vorsitzender
Ulf Balke, Vertreter Landwirtschaft
Jens Lessentin, Kassenwart

7. Wahlen

Gewählt werden für die **Wahlkommission** einstimmig W. Katzorreck, A. von Storch, H. Zastrow. Der Vorsitzende A. von Storch fragt die Versammlung, ob weitere Kandidaten für den Vorstand vorgeschlagen werden. Dies war nicht der Fall.

Der Vorsitzende fragt die Versammlung, ob die Vorstandswahl öffentlich oder geheim stattfinden soll. Die Anwesenden entscheiden sich einstimmig für die öffentliche Wahl.

Der Vorsitzende fordert zum Handzeichen auf für die **Wahl des Vorstandes**.

Die o. g. Kandidaten werden einstimmig gewählt.

Für die **Wahl der Kassenprüfer** kandidieren M. Kiepura und H. Zastrow.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

8. Schlusswort

Der scheidende Vorsitzende J. Mett bedankt sich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Vorsitzenden U. Prüter viel Erfolg. Dieser würdigt seinerseits die Tätigkeit von J. Mett und sieht der neuen gemeinsamen Tätigkeit im Vorstand freudig entgegen. Er versichert, dem Schwarzwild wieder mehr Beachtung zu schenken.

Wdg. Waleri Rippberger hält einen viel beachteten Vortrag zum Thema „Rotwild im Revier“.

Bad Doberan, 11.03.2026

Gez. Dr. Joachim Frenkel
Schriftführer

Neubukow, 12.03.2026

gez. Joachim Mett
Vorsitzender der HG